



## Max-Planck-Förderstiftung Mai 2020

*Liebe Förderer und Interessenten,*

lesen Sie hier Neuigkeiten aus der Grundlagenforschung, aus der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung:

- Corona-Programme am Lead Discovery Center
- „Wir wollen nicht nur auf der Couch sitzen“
- Beiträge aus der Max-Planck-Gesellschaft zur Corona-Forschung
- Das Buch des Lebens lesen und verstehen
- Neue Erdgas-Fresser an heißen Quellen entdeckt
- MaxPlanckForschung 01/2020

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Mit besten Grüßen und bleiben Sie gesund!

*Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer*

info@maxplanckfoundation.org

Tel.: 089 230 2260-30

---

Projektförderung

---

### Entwicklung von Wirk- und Impfstoffen gegen CoV-2

Der Technologietransfer-Fonds KHAN-I, der 2019 mit Mitteln der Max-Planck-Förderstiftung, des Europäischen Investitionsfonds und der Austria Wirtschaftsservice GmbH ins Leben gerufen wurde, unterstützt aktuell am [Lead Discovery Center \(LDC\)](#) ein mehrsträngiges Programm zur Entwicklung von Wirk- und Impfstoffen gegen das SARS Coronavirus (CoV-2). Insgesamt werden parallel fünf Ansätze verfolgt. Zwei davon könnten im Erfolgsfall bereits zur Bekämpfung der aktuellen Corona-Pandemie beitragen. Die übrigen haben einen Entwicklungshorizont von mehreren Jahren.

Das LDC wird von Beginn an von Förderern der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Detaillierte Informationen zu dem Entwicklungsprogramm, den einzelnen Ansätzen, KHAN-I und dem LDC finden Sie [hier](#).

Für die Durchführung des CoV-2-Programms wird ein Budget von mehreren Millionen Euro benötigt.

Sie möchten das Programm oder ein Teilprojekt unterstützen?

Sprechen Sie uns an!

Bild: © Lead Discovery Center

---

Interview

---



## „Wir wollen nicht nur auf der Couch sitzen“

### Projekt „Crowdfight Covid19“

Daniel Calovi ist Postdoktorand am Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Radolfzell/Konstanz in der Abteilung „Collective Behaviour“ von Iain Couzin und Mitbegründer des Projekts "Crowdfight Covid19". Die Initiative hat zum Ziel, Freiwillige, die Hilfe anbieten, mit Forschenden zusammenzubringen, die an Covid19 forschen und Unterstützung benötigen. Die Mitgründer sind Sara Arganda Carreras von der Universität Madrid und Alfonso Pérez Escudero vom Center for Integrative Biology, CNRS, in Toulouse.

Lesen Sie [hier](#) in einem Interview mit Daniel Calovi mehr zu diesem ganz besonderen Projekt.

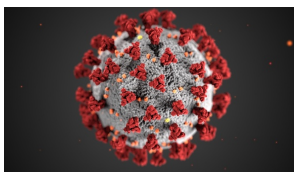
Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt die Forschungsarbeit von Iain Couzin in Radolfzell/Konstanz.

Bild: © Centre for the Advanced Study of Collective Behaviour, University of Konstanz

---

Aus der Max-Planck-Forschung

---



## Beiträge aus der Max-Planck-Gesellschaft zur Corona-Forschung

Aktuelle Forschungen und Prognosen von Max-Planck-Wissenschaftlern zur Corona-Pandemie

Die aktuelle Corona-Krise stellt die Gesellschaft und Staaten weltweit vor enorme Herausforderungen. Welchen Beitrag kann die Wissenschaft zur Bewältigung dieser Krise leisten?

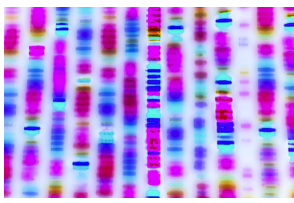
[Hier](#) auf der Corona-Themenseite der Max-Planck-Gesellschaft, finden Sie alle Beiträge aus verschiedensten Forschungsfeldern der Max-Planck-Institute zusammengefasst.

So entwickelt z.B. ein internationales Team, zu dem auch Forscher der Max-Planck-Institute für intelligente Systeme in Stuttgart und für Softwaresysteme in Saarbrücken gehören, ein Modell für die Corona-Eindämmung, das helfen soll, die Wirkung einzelner Maßnahmen besser zu bewerten und vorherzusagen; Forscher am Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin in Göttingen haben teilweise ihre Labore umgerüstet und können nun menschliche Proben auf das Corona-Virus untersuchen; Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Infektionsbiologie in Berlin haben ein Modell menschlicher Lungenbläschen entwickelt, an dem sie Wirkstoffe gegen das Coronavirus Sars-CoV-2 untersuchen können.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt(e) an oben genannten Max-Planck-Instituten die Forschung von Katherine Kuchenbecker (Stuttgart), Joel Ouaknine (Saarbrücken), Klaus-Armin Nave (Göttingen) und Emanuelle Charpentier (Berlin).

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt(e) die Forschungsarbeit aber auch an vielen weiteren Max-Planck-Instituten, die aktuell an der „Corona-Forschung“ beteiligt sind.

Bild: © Alissa Eckert, MS; Dan Higgins, MAMS



## Das Buch des Lebens lesen und verstehen

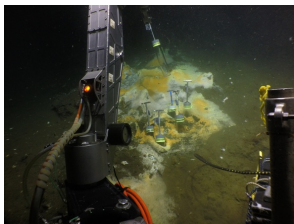
20 Jahre Humangenomprojekt – wo steht die Forschung heute?

A, C, G und T - das menschliche Erbgut besteht aus nur vier verschiedenen Bausteinen. 3,2 Milliarden Paare dieser DNA-Basen reihen sich dabei aneinander und enthalten in ihrer Abfolge die genetische Information. Vor genau 20 Jahren gelang es in einem großangelegten Projekt, die Sequenz des humanen Genoms zu entschlüsseln. Mit der Entschlüsselung waren die Hoffnungen verbunden, die Lebensverhältnisse des Menschen entscheidend zu verbessern.

Lesen Sie [hier](#) in einem Gespräch mit den Max-Planck-Forschern Gene Myers (Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden) und Hans Lehrach (Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin), inwieweit sich diese Hoffnungen erfüllt haben und vor welchen Herausforderungen die Genomforschung derzeit steht.

Ein privater Förderer der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt die Forschung von Gene Myers in Dresden. Und auch am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin wurden bereits diverse Forschungsarbeiten mithilfe der Max-Planck-Förderstiftung ermöglicht, z.B. die Arbeit von Stefan Mundlos zur Erforschung genetischer Ursachen seltener Erkrankungen bei Kindern.

Bild: © shutterstock



## Neue Erdgas-Fresser an heißen Quellen entdeckt

Ist in Zukunft Energiegewinnung durch Tiefseemikroben möglich?

Forschende des Bremer Max-Planck-Instituts für marine Mikrobiologie und des MARUM-Zentrum für Marine Umweltwissenschaften haben an heißen Quellen in der Tiefsee Mikroben entdeckt, die sich von Ethan ernähren. Ihnen gelang es auch, diese Mikroben im Labor zu züchten. Besonders bemerkenswert: Der Mechanismus, mit dem sie das Ethan abbauen, ist umkehrbar. Das könnte in Zukunft ermöglichen, mithilfe der Mikroben den Energieträger Ethan zu gewinnen.

Lesen Sie [hier](#) mehr zur Entdeckung dieser „wärmeliebenden Ethanesser“.

Arjun Chennu vom Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie in Bremen war 2018 Preisträger des [Hermann-Neuhaus-Preises](#) für seine [Forschung im Bereich der Kartierung von Meereslebensräumen und der Analyse der biologischen Vielfalt](#).

Bild: © Woods Hole Oceanographic Institution

---

Neuerscheinung

---



## MaxPlanckForschung 01/2020

Fokus „Wirtschaft auf dem grünen Zweig“

Die aktuelle Ausgabe der **MaxPlanckForschung präsentiert sich in neuem Design** – optisch und inhaltlich!

Das Thema „Veränderung“ steht aber auch buchstäblich im Fokus des Hefts. Denn globale Krisen, allen voran der menschengemachte Klimawandel, bestimmen und beeinflussen unser tägliches Leben. Nicht von ungefähr ist Bioökonomie das Thema des Wissenschaftsjahres 2020. Die Forschenden der Max-Planck-Gesellschaft können dazu eine Menge beitragen. Sie zeigen, dass eine „grüne Wirtschaft“ mehr Chancen bietet, als nur fossile Rohstoffe zu ersetzen – und ganz neue Arten der chemischen Produktion ermöglicht.

Neben vielen weiteren spannenden Themen präsentiert die MaxPlanckForschung u.a. die neue Rubrik „Besuch bei“, in der künftig die Persönlichkeit, Biografie und Motivation der Max-Planck-ForscherInnen vorgestellt werden. Der erste Besuch führt Sie zu Anna Ijjas, die „Philosophin des Urpralls“, die am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik in Hannover die Anfänge des Universums erforscht.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik in Hannover die Forschung von Karsten Danzmann.

Ebenfalls in diesem Heft finden Sie den Artikel „Der Methusalem-Cocktail“ über die Forschung von Linda Partridge am MPI für die Biologie des Alterns. Ihre Arbeit wird seit Beginn von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Dies und vieles mehr können Sie [hier](#) entdecken.

Bild: © Max-Planck-Gesellschaft



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München  
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30  
E-Mail [info@maxplanckfoundation.org](mailto:info@maxplanckfoundation.org)  
[www.maxplanckfoundation.org](http://www.maxplanckfoundation.org)

©2020 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.